

Schule in Malawi sucht Partner in Pforzheim

Verein „Active Aid in Africa“ will mit neuem Projekt der Mpatsa Day Secondary School helfen

Von unserer Mitarbeiterin
Birgit Metzbaur

Es ist heiß, man kommt ins Schwitzen, hat Durst. Was tun? Trinken. Für Kinder in Deutschland, wo jeder einen eigenen Wasserhahn zuhause hat, eine Selbstverständlichkeit. Doch was tun Menschen in einem tropischen Land, wo sauberes Trinkwasser keine Selbstverständlichkeit ist? Wo sauberes Wasser eine Mangelware und lange Fußmärsche zu Wasserstellen alltäglich sind? Malawi (Afrika) ist so ein Beispiel, wo das nicht immer saubere Wasser für den täglichen Bedarf in manchmal langen Fußmärschen aus dem Fluss geholt werden muss.

Kennenlernen und Verstehen im Fokus

Mit einer Schulpartnerschaft möchte „Active Aid in Africa“ (AAA) Schülern, Eltern und Lehrkräften eines hiesigen Gymnasiums die Unterschiede der Kulturen näher bringen und gegenseitiges Verständnis zu fördern. Eine Partnerschule in Malawi gibt es bereits, die Mpatsa Day Secondary School in Tengani, im ländlichen Malawi.

Ziel des Pforzheimer Vereins AAA ist, dass sich Menschen von Malawi und Deutschland kennenlernen, um einen Beitrag zum gegenseitigen Verstehen der unterschiedlichen Kulturen zu leisten. Dabei soll vor allem das Bewusstsein zur Erhaltung der Umwelt und zur Wiederaufforstung gestärkt werden. Für die Partner wichtig sei, dass sie sich auf gleicher Augenhöhe begegnen. Dies schließe rein karitative Aspekte von deutscher Seite her aus, erklären die Vereinsvorsitzenden Birgit Uhlig und Robert Mattheus.

Natur und Umwelt prägen die Kultur eines Landes. Kleines Beispiel: Toilette. Welche Alternativen haben Menschen wenn es keine Toiletten mit Wasserspülung gibt? Das Thema Natur und Umwelt ist vielfältig, angefangen bei der Ernährung (Mangel und Überfluss), über Bodentypen, die Arbeitsteilung zwischen Mann und Frau bis zu Gesundheitsfragen. Um einige dieser Fragen aufzugreifen, sucht der Verein ein hiesiges Gymnasium für eine Schulpartnerschaft mit der Schule in Tengani.



FÜR EINE LANGFRISTIGE PERSPEKTIVE in Malawi setzen sich die Helfer des Pforzheimer Vereins „Active Aid in Africa“ ein. Nach einem Aufforstungsprogramm suchen sie jetzt eine Partnerschule.
Foto: PK

AAA bietet seine aktive Unterstützung für die Partnerschaft an. Dabei kann auf die jahrelange Erfahrung vor Ort in Malawi zurückgegriffen werden. Bei Unterrichtsbesuchen können Vereinsmitglieder der Schule auf Wunsch nicht nur über unterschiedliche geografische und klimatische Gegebenheiten informieren, sondern auch gegenseitige Vorurteile – „faule Afrikaner – reiche Europäer“ entkräften oder den Umgang mit Älteren und Menschen mit Behinderungen in Malawi mit Fotos und Videoclips veranschaulichen, sowie der Schule bera-

tend oder begleitend zur Seite stehen. Malawi ist ein Binnenstaat in Südafrika. Das Land erstreckt sich entlang des 500 km langen Malawisees, dem drittgrößten See Afrikas, und ist als Bestandteil des zentralafrikanischen Grabenbruchs von fast allen Seiten von hohen Bergen umgeben.

Der Verein AAA wurde 2007 in Pforzheim gegründet und engagiert sich seither dafür, dass in Tengani die Worte Durst, Hunger und extreme Armut der Vergangenheit angehören werden. Mittels Hilfe zur Selbsthilfe mit der geziel-

ten Wiederaufforstung auf Ödland sollen Flächen für den Nahrungsmittelanbau zurückgewonnen werden, um den Menschen eine langfristige Perspektive zu bieten. Die Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich. Die beiden Vorsitzenden betreuen während der Regenzeit in Malawi – in den europäischen Wintermonaten – die Projekte vor Ort.

i Internet

Kontaktaufnahme über E-Mail: mail@aaa-germany.de. Weitere Informationen auf www.aaa-germany.de.